



**AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG**

**München**

**Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**

**2018**

**AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV  
GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG**

**JAHRESBERICHT  
31.12.2018**

**Lagebericht**

**STAMMDATEN**

Fondsname (Dachfonds)  
Investitions- und Anlagestrategie  
Geschäftsführung  
Fonds- und Berichtswährung  
Berichtsstichtag

AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG (AGP Fund IV)  
Beteiligungen an institutionellen Investmentstrategien mit Anlageschwerpunkt Immobilien und Infrastruktur  
DF Deutsche Finance Managing GmbH (Komplementärin)  
Euro  
31.12.2018



Geschäftsjahr	01.01. - 31.12.
Laufzeit	bis 31.12.2025 + 3 Jahre optionale Verlängerung
Datum der Gründung	25.05.2012
Anzahl der Investoren	973
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbliche Einkünfte
Sitz	Leopoldstraße 156, 80804 München
Handelsregister	Amtsgericht München, HRA 99135
<b>KOMPLEMENTÄRIN</b>	
Name	DF Deutsche Finance Managing GmbH
Sitz	Leopoldstraße 156, 80804 München
Handelsregister	Amtsgericht München, HRB 180869 (erstmalig eingetragen am 17.08.2009)
Geschäftsführer	André Schwab, Stefanie Watzl (beide geschäftsmässig unter der Adresse der Gesellschaft)
<b>KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT (KVG)</b>	
Name	DF Deutsche Finance Investment GmbH
Sitz	Leopoldstraße 156, 80804 München
Handelsregister	Amtsgericht München, HRB 181590, eingetragen am 29.09.2009 (erstmalig eingetragen am 04.05.2009 beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter HRB 119582)
Geschäftsführer	André Schwab, Stefanie Watzl, Christoph Falk (ab 01.05.2019) (alle geschäftsmässig unter der Adresse der Gesellschaft)
Aufsichtsrat	Rüdiger Herzog (Vorsitzender), Dr. Tobias Wagner, Dr. Dirk Rupietta
<b>VERWAHRSTELLE</b>	
Name	CACEIS Bank S.A., Germany Branch
Sitz	Lilienthalallee 36, 80939 München
Handelsregister	Zweigniederlassung der CACEIS Bank S.A., Handelsregister Paris, HR-Nummer: 692 024 722
Vorstand	Jean-Francois Abadie (Generaldirektor)
Vorsitzender des Verwaltungsrats	Jacques Ripoll
<b>WEITERE VERTRAGSPARTNER</b>	
Treuhänder	DF Deutsche Finance Trust II GmbH
Steuerberater	O & R Oppenhoff & Rädler AG
Rechtliche/Steuerliche Beratung Ankauf Investmentstrategien	Wirtschaftskanzleien Linklaters und Clifford Chance
Abschlussprüfer	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**AGP FUND IV IM ÜBERBLICK**

Die AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG (kurz: AGP Fund IV) ist eine geschlossene extern verwaltete Investmentgesellschaft in der Rechtsform einer Investmentkommanditgesellschaft nach KAGB, mit Sitz in München.

Die Gesellschaft wurde am 25.05.2012 gegründet und firmierte bis 24.08.2014 als AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co.

KG, danach wurde die Firmenbezeichnung auf AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG geändert.

Am 30.06.2014 wurde die Beitrittsphase mit einem Zeichnungsvolumen von über 17,4 Mio. EUR und 975 Anlegern abgeschlossen (aktuell 973 Anleger). Der AGP Fund IV verfügt zum 31.12.2018 über ein Portfolio von 365 Immobilien- und Infrastrukturinvestments in 9 Ländern.

Der Nettoinventarwert (NIW) pro Anteil beträgt 0,68 EUR bei 12.239.688 Anteilen und ist gegenüber dem Vorjahreswert von 0,73 EUR um rund 6,8 % vorübergehend abgewertet. Hintergrund der Abwertung auf NIW Basis sind temporäre Währungsschwankungen im Geschäftsjahr bei institutionellen Investmentstrategien mit Fokus auf türkische Immobilieninvestments.

#### KENNZAHLEN AGP FUND IV

	BASIS	STAND 31.12.2018	VORJAHR 31.12.2017
Gesamtinvestition	EUR	18.031.667	18.031.667
Agio (Ausgabeaufschlag)	EUR	866.580	866.580
Gezeichnetes Kapital (Eigenkapital ohne Agio)	EUR	17.165.087	17.165.087
Eingezahltes Kapital (ohne Agio)	EUR	12.239.688	11.158.236
Auszahlungen an Anleger (kumuliert)	EUR	0	0
Gesellschaftskapital der Kommanditisten netto nach KARBV	EUR	8.397.331	8.153.037
Langfristige Kreditfinanzierungsquote	%	0	0
Gezeichnete Investmentstrategien	Anzahl	5	4
Gezeichnetes Kapital bei Investmentstrategien*	EUR	9.183.406	7.084.549
Offene Kapitalzusagen bei den Investmentstrategien <sup>1</sup>	EUR	1.127.364	818.740

\* umgerechnet mit den jeweiligen Jahresendkursen

## Lagebericht

#### TÄTIGKEITSBERICHT

##### Anlageziele sowie Anlagepolitik/ Anlagebedingungen

Der AGP Fund IV investiert als Dachfonds sein Gesellschaftskapital global und parallel zu finanzstarken institutionellen Investoren. Der Portfolioaufbau erfolgt nach den Maßgaben der Anlagebedingungen, die am 07.08.2014 durch die BaFin genehmigt wurden.

Die Zielinvestitionen im Sinne von § 261 KAGB sind unmittelbar oder mittelbar (auch über eine zwischengeschaltete Kapitalgesellschaft) eingegangene Beteiligungen an börsenunabhängigen institutionellen Investmentstrategien der Anlageklassen Immobilien und Infrastruktur — dazu zählen auch immobilien-ähnliche/infrastrukturähnliche Anlagen und Private Equity Real Estate bzw. Private Equity Infrastruktur. Die Anlagepolitik sieht vor, ein globales, breit diversifiziertes Portfolio von mehr als fünf Zielinvestitionen aufzubauen.

Die Diversifikation erfolgt dabei neben den Anlageklassen nach Regionen, Sektoren, Laufzeiten, Vintages (Jahrgänge, in denen die Investitionen vorgenommen werden), nach Bestandsinvestments und Projektentwicklung, nach verschiedenen Investmentstilen sowie nach Renditeparametern. Dabei werden Megatrends, wie die fortschreitende Globalisierung, sich rasantverändernde demographische Strukturen, die Entwicklungen in Schwellenländern oder der signifikant gestiegene Urbanisierungsgrad berücksichtigt.

Das Anlageziel ist die gezeichneten institutionellen Investmentstrategien über den Investmentzyklus bis zur Abwicklung zu halten und dabei eine Rendite durch Ausschüttungen aus den Wertzuwächsen und Verkaufserlöse der Investmentstrategien zu vereinnahmen.

Die Investmentstrategien generieren Wertzuwächse typischerweise durch aktives Portfoliomanagement, durch Optimierung der Qualität, Quantität und Duration von Cash-Flows oder durch Projektentwicklungen. Die einzelnen Investments werden von lokalen Investmentstrategienmanagern identifiziert und bieten eine weitere Diversifikation nach Regionen, Sektoren und Laufzeiten. Über die Laufzeit des Dachfonds soll das Portfolio an mind. 20 -50 einzelnen Immobilien- und Infrastrukturinvestments auf der ganzen Welt mittelbar beteiligt sein.



Der AGP Fund IV investiert über drei Investitionsphasen, von denen die erste am 31.12.2014 endete. Die Investitionsphase 2 begann im Anschluss und wurde zum 31.12.2018 beendet. Investitionsphase 3 schließt nahtlos daran an und endet plangemäß am 31.12.2022. Für die jeweiligen Investitionsphasen sind Allokationsvorgaben für den Portfolioaufbau festgelegt. Nach einem planmäßigen Portfolioaufbau entspricht das Portfolio am Ende einer Investitionsphase der vorgegebenen Allokation. Abweichungen von den Allokationsvorgaben sind unter den in den Anlagebedingungen beschriebenen Voraussetzungen möglich. Bis zum Ablauf der letzten Investitionsphase soll ein Portfolio mit einer Gewichtung von 65-85 % Immobilien und 15-35 % Infrastruktur aufgebaut werden.

Der regionale Schwerpunkt der von den Investmentstrategien gehaltenen Investments soll mit mind. 50 % in Europa und mit jeweils mind. 10 % in der Region Asien-Pazifik und in Nord- und Südamerika liegen. Rückflüsse aus den Investmentstrategien während der Fondslaufzeit werden nach aktuellen Marktgegebenheiten reinvestiert.

#### Portfoliobericht<sup>1</sup>

##### Wesentliche Veränderungen

Der AGP Fund IV hat im Berichtszeitraum gegenüber einer institutionellen Investmentstrategie eine Kapitalzusage in Höhe von EUR 2 Mio. abgegeben. Diese institutionelle Investmentstrategie hat wiederum 3 Portfolioinvestments in den USA getätigt.

Das erste Portfolioinvestment ist darauf fokussiert, kleinen und mittelständischen Unternehmen der Senioren- und Pflegebranche in den USA, Kapital für Akquisitionen, Refinanzierungen, Neubau und Renovierungen zur Verfügung zu stellen.

Das zweite Portfolioinvestment ist in Transportinfrastruktur im Südosten der USA investiert. Die Strategie zielt auf die Verwaltung, Optimierung und Erweiterung eines Portfolios bestehend aus E-Commerce Logistik- und Verteilungszentren ab. Das Portfolio ist geographisch breit diversifiziert und generiert aufgrund seiner hohen Vermietungsquote laufenden Cash-Flow.

Das dritte Portfolioinvestment ist auf den Erwerb und die Optimierung eines Portfolios von mehr als 400 Tankstellen in den USA ausgerichtet. Die Strategie sieht vor, Tankstellen von kleinen Eigentümern zu erwerben, in ein bestehendes Portfolio zu integrieren und dabei Skaleneffekte zu generieren. Anschließend sollen die Tankstellen unter einem gemeinsamen Branding mehrere Jahre gehalten und optimiert und schließlich veräußert werden. Diese Strategie verbindet sämtliche Aspekte einer klassischen Wertsteigerungsstrategie bei gleichzeitiger Erzielung nachhaltiger Cash-Flows.

##### Struktur des Portfolios

Der AGP Fund IV hat bislang insgesamt 5 institutionelle Investmentstrategien gezeichnet. Zum Berichtsstichtag beträgt das abgerufene Kapital rund 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) und der Verkehrswert beträgt rund 7,3 Mio. EUR. Das Portfolio weist gegenüber dem Vorjahr eine niedrigere Wertentwicklung auf, was hauptsächlich auf die Zielinvestition in der Türkei zurückzuführen ist, deren Wertentwicklung sich aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage des Landes reduzierte. Zum Berichtsstichtag bestanden offene Kapitalzusagen in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR gegenüber den Investmentstrategien. Das Portfolio ist über neun Länder und mehr als 365 Direktinvestments diversifiziert. Der AGP Fund IV hatte zum Berichtsstichtag keine Fremdfinanzierungen aufgenommen. Auf Ebene der institutionellen Investmentstrategien beträgt die Fremdfinanzierungsquote über das Gesamtportfolio gerechnet 33,10 %.<sup>2</sup>

Am 31.12.2018 haben die institutionellen Investmentstrategien einen durchschnittlichen Netto IRR<sup>3</sup> zum Stichtag von rund 1,83 % p. a. erwirtschaftet. Der TVPI<sup>4</sup> der institutionellen Investmentstrategien lag zum Stichtag bei 1,15. Es wird darauf hingewiesen, dass die bisherige Wertentwicklung kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung ist.

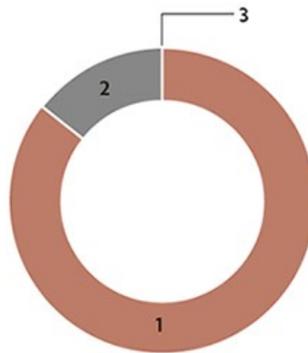
<sup>1</sup> Alle Angaben in diesem Abschnitt berücksichtigen auch die institutionellen Investmentstrategien und die Liquidität der AGP 4 Investitions GmbH.

<sup>2</sup> Loan to value (LTV) der Investmentstrategien gewichtet nach Bilanzsumme der Investmentstrategien.

<sup>3</sup> Internal Rate of Return (IRR, engl.: interner Zinsfuß) drückt die rechnerische Verzinsung des jeweils in der Beteiligung kalkulatorisch gebundenen Kapitals unter Berücksichtigung der zeitlichen Komponente aus. Das kalkulatorisch gebundene Kapital ändert sich im Verlauf der Beteiligung (durch Ausschüttungen/ Entnahmen). Die IRR-Rendite bezieht daher nicht die Verzinsung der tatsächlich gezeichneten Kapitaleinlage, sondern des jeweils kalkulatorisch gebundenen Kapitals. Eine Vergleichbarkeit der IRR-Renditen verschiedener Vermögensanlagen ist nur bei gleicher Laufzeit und vergleichbarem Kapitalbindungsverlauf möglich.

<sup>4</sup> Der TVPI (Total Value to Paid-in Capital) spiegelt die Wertschöpfung eines Fonds auf Ebene der Investments der institutionellen Investmentstrategie wider. Er setzt den Nettowert der sich noch im Portfolio befindlichen Investments der institutionellen Investmentstrategien (NAV) und der Rückflüsse aus den Direktinvestitionen der Investmentstrategien ins Verhältnis zum eingezahlten Kapital, das der Fonds von seinen Investoren für Investitionen abgerufen hat. Werte über 1,0 stellen eine positive Wertschöpfung dar.

Verteilung des Portfolios<sup>1</sup>



1	Institutionelle Investmentstrategien	85 %
2	Liquidität	15 %
3	Weitere Vermögensgegenstände	0 %

<sup>1</sup> nach Verkehrswerten

Direktinvestments der institutionellen Investmentstrategien

INVESTMENTS	EINHEITEN	ANZAHL/FLÄCHE
Wohnungen	Anzahl	973
Einzelhandelflächen	qm	120.362
Büroflächen	qm	180.937

INVESTMENTS	EINHEITEN	ANZAHL/FLÄCHE
Hotelzimmer	Anzahl	569
Pflegeeinrichtungen	Anzahl	29
Betten in Pflegeeinrichtungen	Anzahl	3.778
Häfen	Anzahl	1
Parkhäuser	Anzahl	29
Parkplätze	Anzahl	16.856
Tankstellen	Anzahl	140
Logistikflächen	qm	766.709

Geographische Verteilung der aktuellen Direktinvestments der Investmentstrategien

- |                   |            |          |
|-------------------|------------|----------|
| 1 DEUTSCHLAND     | 4 SCHWEDEN | 7 TÜRKEI |
| 2 FRANKREICH      | 5 NORWEGEN | 8 USA    |
| 3 GROSSBRITANNIEN | 6 POLEN    | 9 CHINA  |



Übersicht der gezeichneten institutionellen Investmentstrategien (IIS)

BENENNUNG	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 1	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 2	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 3	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 4	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 5
Name	TREF II	CCP Investment Fund	KCP III	PPF I	RAIFAM I

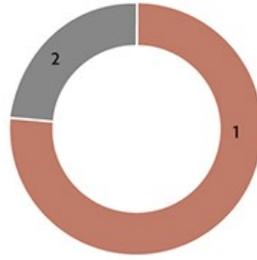
BENENNUNG	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 1	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 2	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 3	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 4	INSTITUTIONELLE INVESTMENT-STRATEGIE 5
Investmentstrategie-Währung (Währung der Beteiligung)	EUR	USD	EUR	EUR	EUR
Kapitalzusage in IIS-Währung	2.000.000	2.500.000	2.000.000	1.000.000	2.000.000
Gesamtes Zeichnungsvolumen in IIS-Währung	132.100.000	340.405.000	288.868.918	84.480.000	25.700.000
Strategie	TÜRKEI-IMMOBILIEN-FONDS	CHINA-INFRASTRUKTUR-FONDS	EUROPA-IMMOBILIEN-FONDS	POLEN-IMMOBILIEN-FONDS	GLOBAL-IMMOBILIEN-UND INFRASTRUKTUR-FONDS
Sektoren	Büro, Wohnen, Einzelhandel, Studentenwohnungen, Hotel	Parkhäuser	Gewerbe, Wohnen Versorgung	Wohnen	Logistik, Service,
Investmentstil	Opportunistisch	Opportunistisch	Opportunistisch	Opportunistisch	Value Added
Währungen auf Ebene der Direktinvestments	TRY, EUR	CNY	GBP, EUR, SEK	PLN	USD
Beteiligungsjahr AGP Fund IV	2014	2014	2014	2014	2018
Abrufquote Netto	100%	83%	46%	90%	65%
Verkehrswert gemäß KARBV in EUR	1.387.186	2.542.534	1.108.778	842.521	1.413.513
Anzahl Direktinvestments	3	29	135	1	197

#### ÜBERSICHT ALLOKATION

Die Allokation errechnet sich auf Basis des zugesagten Eigenkapitals gegenüber institutionellen Investmentstrategien in Verbindung mit der jeweils festgelegten Investitionsstrategie. Der AGP Fund IV ist zum Berichtsstichtag zu 76 % in die Assetklasse Immobilien und zu 24 % in die Assetklasse Infrastruktur investiert. Der Anteil Schwellenländer beträgt dabei zum Berichtsstichtag 56 %, der Anteil der Industrieländer 44 %. Hinsichtlich der regionalen Verteilung beträgt der Anteil von Europa 54 %, von Nordamerika 22 %, und von Asien/Pazifik 24 % der Gesamtallokation. In sektoraler Hinsicht liegt der größte Anteil bei Gewerbepark/ Logistik mit 38 %, gefolgt von Wohnen mit 20 %, Büro mit 15 %, Einzelhandel mit 13 %, Hotels mit 9 %, Studentenwohnungen und sonstige mit 5 %. Im Bereich Infrastruktur verteilen sich die Investitionen vollumfänglich auf Transportinfrastruktur.

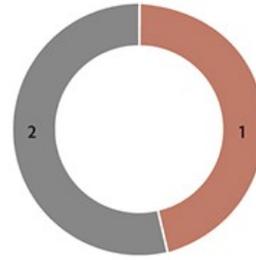
Keine Investmentstrategie hat einen übermäßig hohen Anteil am Gesamtportfolio.

Allokation Assetklassen



1	Immobilien	76 %
2	Infrastruktur	24 %

Allokation Industrie- vs. Schwellenländer



1	Industrieländer	44 %
2	Schwellenländer	56 %

**Allokation Regionen**



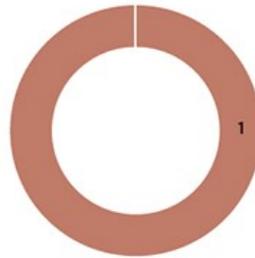
1	Europa	54 %
2	Nordamerika	22 %
3	Asien / Pazifik	24 %

**Allokation Sektoren Immobilien**



1	Büro	15 %
2	Einzelhandel	13 %
3	Gewerbepark/ Logistik	38 %
4	Wohnen	20 %
5	Studenten- wohnungen	3 %
6	Hotels	9 %
7	Sonstiges	2 %

**Allokation Sektoren Infrastruktur**



1	Transport	100 %
---	-----------	-------

## RISIKOPROFIL

Mit dem Beitritt zum AGP Fund IV geht der Anleger eine unternehmerische Beteiligung ein, die für ihn mit wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Risiken verbunden ist. Das generelle Risikoprofil des AGP Fund IV umfasst die unter Kapitel C. des Verkaufsprospekts (S. 16 ff.) beschriebenen prognosegefährdenden, anlagegefährdenden und anlegergefährdenden Risiken, zu denen insbesondere das Blindpool-Konzept sowie nicht vorhersehbare Marktentwicklungen und Änderungen von Rechtsvorschriften zählen. Darüber hinaus können weitere, heute nicht vorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen zu einer negativen Beeinflussung des Investmentvermögens führen. Der Anleger hat keinen Anspruch auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals. Im Berichtszeitraum befand sich der AGP Fund IV in der zweiten von drei geplanten Investitionsphasen und die bislang getätigten Investmentstrategiezeichnungen erfolgten im Rahmen der Investitionsstrategie.

Der AGP Fund IV befindet sich noch in der Aufbauphase und die Entwicklung des Bestandsportfolios wie auch zukünftige Investitionen hängen von wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Entwicklungen ab.

### Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

#### Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beinhaltet, dass Rückflüsse aus einer Beteiligung an einer institutionellen Investmentstrategie geringer als erwartet oder gänzlich ausfallen. Derartige Rückflüsse an den AGP Fund IV richten sich maßgeblich nach den Wertentwicklungen der getätigten Investments der Investmentstrategien, die ihrerseits wiederum Immobilienmarkt- und Standortrisiken, immobilispezifischen sowie Immobilienentwicklungsrisiken und ggf. auch Auslands- und Währungsrisiken unterliegen können. Durch regelmäßiges Monitoring und aktives Management des Portfolios des AGP Fund IV sowie durch Diversifikation des Portfolios wird das Beteiligungsrisiko eingegrenzt. Das Beteiligungsrisiko bleibt jedoch das wesentlichste Risiko des AGP Fund IV.

#### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr des Verlusts, dass ein Kreditinstitut seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Anlagen bei Kreditinstituten erfolgen nach dem Grundsatz der Risikomischung. Geschäftsbeziehungen wurden ausschließlich mit genehmigten und beaufsichtigten Banken eingegangen. Das Kreditrisiko war gering.

#### Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko entsteht durch Zinsbindung der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten und es entspricht der Gefahr eines Verlusts infolge von Marktzinsänderungen. Es ist gering, da die Anlage liquider Mittel wie auch die Aufnahme von Fremdkapital nur mit kurzen Laufzeiten von unter 12 Monaten vorgesehen ist.

#### Währungsrisiken

Die Beteiligungen des AGP Fund IV an Investmentstrategien werden zum Teil in Fremdwährung getätigt und der Wert dieser Beteiligungen unterliegt deshalb Währungsschwankungen. Die AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft hat sicherzustellen, dass die gesetzlichen Vorgaben des KAGB bezüglich einer maximalen Fremdwährungsquote in Höhe von maximal 30 % eingehalten wird. Das Währungsrisiko wird deshalb als moderat eingeschätzt.

#### Sonstige Marktpreisrisiken

Die Vermögenspositionen des AGP Fund IV wurden nicht gehandelt und sind nicht für den Handel vorgesehen. Somit besteht grundsätzlich kein direktes Marktpreisrisiko.

#### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen grundsätzlich in Form eines potentiellen Versagens von Prozessen, Personal und Systemen. Der AGP Fund IV hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft mit der Verwaltung des AIF beauftragt, d. h. alle operativen Prozesse werden von der KVG erbracht. Daher sind die operationellen Risiken grundsätzlich bei der KVG angesiedelt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich Folgen aus operationellen Risiken auf den AGP Fund IV auswirken. Die KVG hat in ihrem Risikomanagementsystem Maßnahmen implementiert, durch die operationelle Risiken frühzeitig erkannt und angemessen gesteuert und überwacht werden, um die Risiken sowie mögliche Auswirkungen auf die AIFs zu reduzieren.

#### Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation des AGP Fund IV wird hauptsächlich durch Kapitalabrufe der Investmentstrategien und laufende Kosten des Fonds sowie durch Ausschüttungen der Investmentstrategien und Rateneinzahlungen der Anleger bestimmt. Sowohl Kapitalabrufe als auch Ausschüttungen sind zeitlich nicht genau fixiert und somit unterliegt die Liquiditätsplanung des AGP Fund IV Prognoseunsicherheiten. Das hieraus resultierende Risiko eines Liquiditätsengpasses ist durch den Einsatz der Commitment-Strategie erhöht. Es wird vom AGP Fund IV im Rahmen seiner Investitionsstrategie eingegangen und akzeptiert. In den Anlagebedingungen ist die Möglichkeit eingeräumt, zur Zwischenfinanzierung von Kapitalzusagen, ein Bankdarlehen in Höhe von 30 % des Verkehrswertes der in der Fondsgesellschaft befindlichen Vermögensgegenstände aufzunehmen. Das Liquiditätsrisiko wird durch Limits, die bei der kurzfristigen wie auch bei der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung einzuhalten sind, gesteuert und überwacht und wird deshalb als gering angesehen.

#### Risikomanagementsystem

Ziel des Risikomanagementsystems der Deutsche Finance Investment ist es, sicherzustellen, dass die von ihr verwalteten Dachfonds nur Risiken eingehen, die im Rahmen ihrer jeweiligen, durch die Anlagebedingungen näher bestimmten, Risikobereitschaft liegen und dass Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätslage der Dachfonds gefährden, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmaßnahmen aufzeigt und umgesetzt werden. Richtlinien, ein Organisations- und Risikomanagementhandbuch sowie Entscheidungsgremien regeln risikobewusste Abläufe im Dachfondsmanagement und bilden zusammen mit dem Risikomanagementprozess die Grundpfeiler des Risikomanagementsystems. Der Risikomanagementprozess ist ein fortlaufender Prozess, bei dem Einzelrisiken identifiziert, erfasst, analysiert und geeignete Überwachungsmaßnahmen festgelegt werden. Zur Risikoüberwachung werden Limitsysteme, Stresstests sowie die Messung von Risikokonzentrationen und eine regelmäßige Bewertung der Risiken eingesetzt.

#### Liquiditätsrisikomanagement



Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat ein Liquiditätsmanagementsystem implementiert, das mittels festgelegter Liquiditätsmanagementprozesse die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken des AGP Fund IV sicherstellt. Alle Liquiditätsmanagementprozesse sind in einer Liquiditätsrichtlinie festgehalten. Sie ermöglichen der Kapitalverwaltungsgesellschaft, sowohl die kurz-, als auch die mittel- und langfristige Liquiditätsentwicklung zu überwachen und Veränderungen der Liquiditätssituation frühzeitig zu erkennen.

#### Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Entwicklung der Vermögenslage in 2018 mit einer leichten Erhöhung der Bilanzsumme um rund 0,2 Mio. EUR ist maßgeblich beeinflusst von der Erhöhung der Beteiligungen um 1,0 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR und der gegenläufigen Reduzierung der Barmittel um 0,8 Mio. EUR. Die Erhöhung der Beteiligungen lässt sich im Wesentlichen auf eine Neuzeichnung einer institutionellen Investmentstrategie sowie die damit zusammenhängenden ersten Kapitalabrufe in 2018 zurückführen. Insbesondere durch Rateneinzahlungen der Anleger im Geschäftsjahr war die auf Ebene des Dachfonds vorhandene Liquidität unterjährig erhöht und wurde mittels Kapitalabrufe in die bestehenden Investmentstrategien investiert.

Vom gezeichneten Eigenkapital der Gesellschaft i. H. v. 17,2 Mio. EUR waren zum Geschäftsjahresende rund 4,9 Mio. EUR noch nicht von den Anlegern eingefordert und noch ausstehend. Fremdmittel bestanden im Wesentlichen in Form von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche stichtagsbedingt zum Jahresende rund 72 TEUR betragen. Rückstellungen wurden in ausreichender Höhe gebildet und bestanden zum Geschäftsjahresende i. H. v. insgesamt rund 70 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

Die Ertragslage ist in 2018 mit einem Jahresergebnis i. H. v. —0,8 Mio. EUR erwartungsgemäß negativ. Ein positives realisiertes Ergebnis wird planmäßig auf Ebene des AGP Fund IV erst am Ende der Laufzeit bzw. in der Liquidationsphase erwartet. In diesem Stadium erzielen die Investmentstrategien in der Regel im Zusammenhang mit Veräußerungen bzw. Liquidationen Gewinne, die planmäßig nach Ausschüttung an den AGP Fund IV zu einem positiven realisierten Ergebnis führen. Das realisierte Ergebnis war in 2018 noch negativ. Realisierte Aufwendungen ergaben sich im Geschäftsjahr insbesondere aus der Verwaltungsvergütung an die KVG i. H. v. 0,2 Mio. EUR sowie für externe Dienstleister im Bereich Beratung, Abschluss und Prüfung i. H. v. 0,1 Mio. EUR. Das unrealisierte Ergebnis i. H. v. —0,5 Mio. EUR ergab sich im Wesentlichen durch Abwertungen auf Basis von temporären Währungsschwankungen bei institutionellen Investmentstrategien mit Fokus auf türkische Immobilieninvestments.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird als stabil beurteilt.

#### Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher Leistungsindikator des AGP Fund IV ist der Aufbau eines globalen diversifizierten Gesamtportfolios aus Immobilieninvestments. Die Anlagebedingungen der Gesellschaft sehen vor, dass sich der AGP Fund IV während der gesamten Laufzeit (bis 2025) an mind. fünf institutionellen Investmentstrategien beteiligt. Der AGP Fund IV hat dieses Ziel bereits vorzeitig erreicht und verfügt aktuell in seinen 5 Investmentstrategien über ein Gesamtportfolio bestehend aus 365 Direktinvestments in 9 Ländern. Für ihre verwalteten AIF, die sich in der Platzierungsphase befinden, lässt die KVG jeweils externe Ratings von renommierten Gesellschaften wie zum Beispiel der Scope Group nach internationalem Standard durchführen. Diese Ratings beinhalten unter anderem auch die Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Asset- und Portfoliomanagement der Deutsche Finance Group. Bei den aktuell durchgeführten Ratings wurden die AIF sowie das Asset- und Portfoliomanagement durchwegs positiv bewertet. Der Nettoinventarwert (NIW) pro Anteil<sup>1</sup> beträgt 0,68 EUR bei 12.239.688 Anteilen und ist gegenüber dem Vorjahreswert von 0,73 EUR um rund 6,8 % vorübergehend abgewertet. Hintergrund der Abwertung auf NIW-Basis sind temporäre Währungsschwankungen im Geschäftsjahr bei institutionellen Investmentstrategien mit Fokus auf türkische Immobilieninvestments. Der NIW wird am Anfang durch Initialkosten und Investitionskosten geprägt und entwickelt sich über die Laufzeit des AGP Fund IV durch Wertsteigerungsstrategien auf Basis der Direktinvestments zur prospektierten Gesamtauszahlung — diese Entwicklung wird von institutionellen Investoren als J-Curve-Effekt<sup>2</sup> bezeichnet.

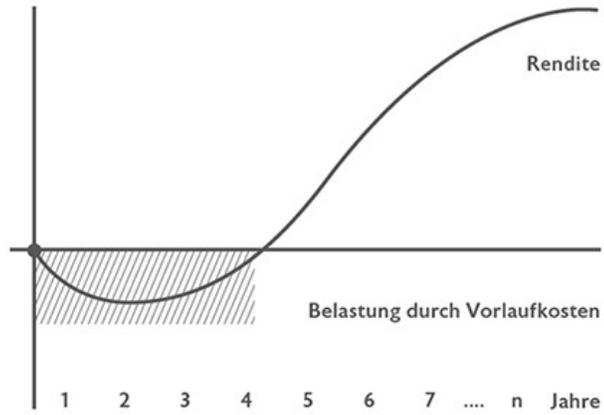
<sup>1</sup> Dieser NIW pro Anteil ist ein Durchschnittswert aller Kapitalkonten und gibt keinen Rückschluss auf einen individuellen Anleger-Anteilwert. Der genaue Wert des Anteils eines Anlegers hängt vom Einzahlungsstand des Kapitalkontos des jeweiligen Anlegers ab.

<sup>2</sup> Der „J-Curve-Effekt“ beschreibt die Tatsache, dass die Vorlaufkosten des Dachfonds und der institutionellen Investmentstrategien die Gesamtentwicklung zunächst negativ beeinflussen. Der Dachfonds muss diese Kosten erst auholen, bevor eine positive Gesamterträge verzeichnet werden kann.

Die Entwicklung des NIWs ist ein Bestandteil der Leistungsentwicklung und führt zusammen mit Entnahmen, gezahlten Steuern und Steuergutschriften zur prognostizierten Gesamtauszahlung am Laufzeitende.

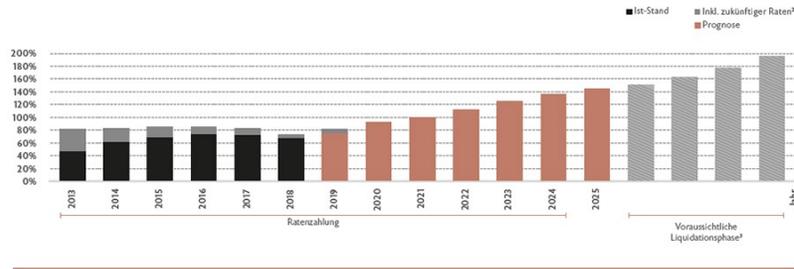
Die prognostizierte Gesamtauszahlung vor Steuern von 195 % des eingezahlten Kapitals ohne Agio ist ein arithmetischer Mittelwert aus den prognostizierten Gesamtauszahlungen an Ratenzahler und Einmaleinzahler. Dieser Wert gibt keinen Rückschluss auf die individuelle Gesamtauszahlung. Der AGP Fund IV steht weiterhin erst am Anfang seiner Entwicklung.

### J-Curve-Effekt



#### Leistungsentwicklung bis zur Gesamtauszahlung<sup>1</sup>

Die Gesamtauszahlung wird berechnet als arithmetischer Mittelwert aus der prognostizierten Gesamtauszahlung für Raten- und Einmaleinzahler. Die folgende Grafik zeichnet eine Prognose der zukünftigen Entwicklung bis zur Gesamtauszahlung auf. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch erheblichen Schwankungen unterliegen, auf die die Fondsgesellschaft keinen Einfluss hat und mit Abweichungen von der Prognose ist zu rechnen. Auch Vergangenheitswerte sind kein Indikator für die zukünftige Entwicklung der Fondsgesellschaft.



**Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft**

**Rahmenbedingungen internationale Immobilien- und Infrastrukturmärkte 2018**

Trotz globalwirtschaftlicher Herausforderungen und politischer Unsicherheiten im Jahr 2018 ist der Immobilienmarkt gefragter denn je. So erreichte das Transaktionsvolumen im Gesamtjahr 2018 mit einem Wert von 733 Mrd. USD ein weiteres Plus von 4 % und damit den höchsten Stand seit 2007. Die von JLL erwartete Abkühlung blieb bisher aus und wird nun für das Jahr 2019 mit einem Rückgang um 5 % — 10 % auf 680 Mrd. USD vorhergesagt. Als Grund wird weiterhin das knappe Angebot, ausgedrückt z.B. durch weiter fallende Leerstandsquoten (11,3 % im 4. Quartal 2018) in allen Regionen außer Asien (stabil bei 10,2 %), und diszipliniertes Käuferverhalten mit Fokus auf hochwertige Objekte mit solventen Langzeitmieter genannt. Das Mietpreiswachstum erstklassiger Immobilien bleibt dennoch seit 2017 stabil bei 4 %<sup>2,3</sup>

Die regionale Verteilung der Investitionen verstärkte sich 2018 vor allem in Asien und Nordamerika im Vergleich zum Vorjahr, während sie in Europa mangels Opportunitäten und in Lateinamerika aufgrund politischer Unsicherheiten und fallender Währungen sank. JLL und Branchenpartner Cushman & Wakefield gehen für 2019 von einem weiteren Anstieg in Asien aus bei gleicher Verteilung in den anderen Regionen. In der sektoralen Verteilung erleben Logistikimmobilien trotz Handelsstreit eine Rekordnachfrage, so verzeichnet Europa beispielsweise das sechste Wachstumjahr in Folge. Dies resultiert aus der starken Nachfrage nach Logistikmietflächen bei gleichbleibend niedrigen Leerstandsquoten, was den Mietpreis ansteigen lässt. Büroimmobilien verzeichnen ebenfalls einen Rekordwert bei der in 2018 neugebauten Fläche von 1,7 Mio. Quadratmetern. Aufgrund des weiterhin stabilen Wachstums internationaler Immobilienmärkte gehen wir davon aus, dass mit einem nach Regionen und Anlagestil diversifizierten Portfolio nach wie vor z.B. im Value-Add- oder Opportunistischen Bereich lohnende Investitionsmöglichkeiten wahrgenommen werden können.<sup>4,5</sup>

Die Assetklasse Infrastruktur erreichte in 2018 eine Rekordsumme an Ausschüttungen von 77 Mrd. USD. In einer Umfrage des Branchendienstes Preqin empfinden 84 % der befragten Investoren ihre Erwartungen als erfüllt oder sogar übertroffen. Der anhaltend starke Mittelzufluss erreichte im Juni 2018 einen Rekordwert von 179 Mrd. USD und lies die Zahl der Infrastrukturtransaktionen ein weiteres Mal um 22 % (bereits — 6 % 2017) sinken bei einem gleichzeitigen Anstieg des durchschnittlichen Transaktionsvolumens um 10 % auf 542 Mrd. USD. Aufgrund der starken Nachfrage sehen Manager die Schlüsselherausforderungen einer soliden Rendite in der Auswahl rentabler Investitionsmöglichkeiten und in der Asset-Bewertung. Aus Sicht der Investoren rückt die Managerelektion immer stärker in den Fokus der Investmentprüfung. Durch steigende Transaktionsvolumen bei sinkenden Opportunitäten sind historisch stabile und erfolgreiche Fondsmanager (Top Quartile Manager) das Ziel. In 2018 sammelten die 50 größten Infrastrukturfonds 98 % des neuen Kapitals ein. Neue Möglichkeiten schafft das steigende öffentliche Bewusstsein zum Klimawandel. Durch den Aktionsplan der Europäischen Kommission für nachhaltiges Finanzwesen werden neue Investitionsmöglichkeiten in Europa geschaffen. Dadurch steigt das investierte Kapital im Bereich Renewable Energy in Europa auf 30 % im Vergleich zu 18 % in 2016. Dieser Blick in die Welt der ungelisteten Infrastrukturinvestments zeigt die anhaltende Attraktivität dieser Assetklasse für Investoren und führt die Gründe dafür auf. Gleichzeitig werden die Herausforderungen aus dem andauernd hohen Mittelzuwachs ersichtlich. Dem gegenüber steht eine nach wie vor akute Nachfrage nach Infrastrukturinvestments in Schwellenländern wie auch in entwickelten Ländern. Gründe hierfür sind die anhaltend hohen strukturellen Herausforderungen für Staaten und Kommunen, wie beispielsweise städtische Überlastung, Überalterung der Gesellschaft, Globalisierung des Handels, entfallende Energiemärkte und Mobilkommunikation. Um die staatlichen Ausgaben zu entlasten und gleichzeitig die Nachfrage nach Infrastruktur zu bedienen, werden solche Projekte und Aufgaben immer häufiger von Ländern und Kommunen auf Investoren übertragen.<sup>6,7</sup>

<sup>1</sup> Die prognostizierte Leistungsentwicklung umfasst den NIW, Entnahmen, gezahlte Steuern und Steuergutschriften in Bezug auf das eingezahlte Kapital ohne Agio.  
<sup>2</sup> Zur Illustration wird der theoretische Effekt der sofortigen Einzahlung aller zukünftigen Raten dargestellt.  
<sup>3</sup> Die genaue Dauer der Liquidationsphase wird von der individuellen Abwicklung der Direktinvestments durch die Zielfondsmanager beeinflusst.  
<sup>4</sup> JLL (April 2019): Global Market Perspective.  
<sup>5</sup> Cushman & Wakefield (March 2019): Global Property Investment Volumes by Region.  
<sup>6</sup> 2019 Preqin Global Infrastructure Report  
<sup>7</sup> Pressemitteilung der Europäischen Kommission vom 08.03.2018, „Nachhaltiges Finanzwesen: Aktionsplan der Kommission für eine umweltfreundlichere und sauberere Wirtschaft“

**Branchenbezogenes Umfeld****Sachwertbeteiligungen**

Der Markt für geschlossene Publikums-AIF hat bezogen auf das prospektierte Angebotsvolumen im Jahr 2018 um 56 % auf EUR 1,1 Mrd. zugenommen und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2016. Gleichzeitig stieg die Anzahl der von der BaFin zum Vertrieb zugelassenen Fonds von 29 auf 32. Die weiterhin hohe Ankaufskonkurrenz hat zu sinkenden Renditen geführt — insbesondere für Immobilien — und dies erschwert nach wie vor die Konzeption geschlossener Publikums-AIF mit attraktiven Renditen. Dies ist einer der Gründe, weshalb Scope trotz steigender Nachfrage nach Sachwertinvestments für das Jahr 2019 lediglich mit einer moderaten Zunahme der Emissionsaktivitäten und einem prospektierten Emissionsvolumen für Publikums-AIF von ebenfalls mehr als einer Milliarde Euro ausgeht. Anders als noch im Vorjahr reduzierte sich die Anzahl der angebotenen Vermögensanlagen von 73 im Jahr 2017 auf 59 im Jahr 2018 und damit um 19 %. In Bezug auf das zu platzierende Kapital beläuft sich der Rückgang auf rund 29 % von EUR 1,09 Mrd. auf EUR 0,78 Mrd. Das zu platzierende Volumen bezieht sich jedoch nur auf 51 der 59 Vermögensanlagen, da für die restlichen 8 kein auswertbares Datenmaterial vorlag.<sup>8</sup>

Spitzenreiter in den Assetklassen der Publikumsfonds waren 2018 wie schon 2017 Immobilien mit 22 der 32 zugelassenen Publikums-AIF bzw. einem prospektierten Eigenkapital von EUR 877 Mio. Dies entspricht rund 80 % des insgesamt prospektierten Kapitals 2018. Der Investitionsfokus lag gemessen an der Anzahl zu rund 87 % auf deutschen Wohn-, Büro-, Einzelhandels-, Hotel- und Pflegeimmobilien. Die zweitstärkste Assetklasse ist mit 7 der 32 AIF die Assetklasse Private Equity.<sup>9</sup> Die DF Deutsche Finance Investment GmbH (DFI) sieht die Investimentausrichtung der von ihr verwalteten Investmentvermögen in die Assetklassen Immobilien und Infrastruktur bestätigt und geht davon aus, dass insbesondere im Value-Add oder Opportunistischen Bereich weiterhin lohnende Investitionsmöglichkeiten wahrgenommen und nach Regionen und Anlagestil diversifizierte Portfolios aufgebaut werden können.

<sup>8</sup> Scope Analysis GmbH, „Emissionsaktivitäten 2018 Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen“ vom 23.01.2019

<sup>9</sup> Scope Analysis GmbH, „Emissionsaktivitäten 2018 Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen“ vom 23.01.2019

**Sonstige Angaben****Verfahren, nach denen die Anlagestrategie geändert werden kann**

Die Anlagestrategie und die Anlagepolitik sind in dem Unternehmensgegenstand bestimmt sowie in den Anlagebedingungen näher konkretisiert. Je nach Umfang der Änderung der Anlagestrategie oder Anlagepolitik der Fondsgesellschaft kann eine Änderung der Anlagebedingungen der Fondsgesellschaft oder gegebenenfalls auch eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der Fondsgesellschaft erforderlich sein. Eine Änderung oder Ergänzung des Gesellschaftsvertrages bedarf der Zustimmung der Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen der Gesellschafter der Fondsgesellschaft (vgl. § 10 Abs. 6 Satz 1 lit. (a) des Gesellschaftsvertrages). Eine Änderung der Anlagebedingungen der Fondsgesellschaft, die mit den bisherigen Anlagegrundsätzen der Gesellschaft nicht vereinbar ist oder zu einer Änderung der Kosten oder der wesentlichen Anlegerrechte führt, bedarf (i) gemäß § 267 Abs. 3 KAGB die Zustimmung einer qualifizierten Mehrheit von Anlegern, die mindestens zwei Drittel des Zeichnungskapitals auf sich vereinigen sowie (ii) gemäß § 267 Abs. 1 KAGB eine Genehmigung der BaFin. Bei der Fassung eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses darf die Treuhanderkommanditistin ihr Stimmrecht für einen Anleger nur nach vorheriger Weisung durch den Anleger ausüben. Die Genehmigung der BaFin ist von der Kapitalverwaltungsgesellschaft der Fondsgesellschaft zu beantragen.

**Wesentliche Merkmale des Verwaltungsvertrages**

Über die Bestellung der DF Deutsche Finance Investment GmbH (Deutsche Finance Investment) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) wurde ein Verwaltungsvertrag zwischen der Deutsche Finance Investment und dem AGP Fund IV auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Eine Kündigung dieses Vertrages ist während der Laufzeit nur aus wichtigem Grund möglich. Der Gegenstand des Vertrages umfasst die Übernahme der Anlage und Verwaltung von inländischen Investmentvermögen (kollektive Vermögensverwaltung) i. S. d. §§ 17 ff. KAGB für den AGP Fund IV, unter Beachtung der geltenden Anlagebedingungen und des Verkaufsprospekts. Die Verwaltungstätigkeit umfasst insbesondere die Portfolioverwaltung und das Risikomanagement gemäß AIFM-Richtlinie. Die Deutsche Finance Investment ist berechtigt, alle Leistungspflichten ganz oder teilweise an Dritte zu übertragen, sofern diese mit dem KAGB vereinbar sind und wenn der beauftragte Dritte den zwischen dem AGP Fund IV und der Deutsche Finance Investment vereinbarten Verpflichtungen vollumfänglich nachkommt. Die Bestimmungen des § 36 KAGB bleiben unberührt.

Die Deutsche Finance Investment übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass die gemäß Anlagebedingungen verfolgten Performanceziele auch tatsächlich erreicht werden. In ihrer Eigenschaft als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die Deutsche Finance Investment vertraglich u. a. dazu verpflichtet, eine Verwahrstelle zu beauftragen und die durch die BaFin erteilte Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb einer externen Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem KAGB aufrechtzuerhalten.

Ferner hat die Deutsche Finance Investment ihre Aufgaben unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und die Einhaltung von Verhaltens- und Organisationspflichten (Compliance) zu erfüllen. Bei Geschäften mit Dritten handelt die Deutsche Finance Investment im eigenen Namen und für Rechnung der Fondsgesellschaft. Für ihre Tätigkeit erhält die Deutsche Finance Investment eine Vergütung für laufende Kosten und Transaktionskosten sowie eine Liquidationsgebühr und unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen eine Performance Fee.

**Tätigkeiten der KVG**

Die Gesellschaft hat die DF Deutsche Finance Investment GmbH (DFI) mit Sitz in München mit der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft beauftragt. Dies umfasst insbesondere das Portfoliomanagement, das Risikomanagement sowie die administrative Verwaltung der Gesellschaft.

Die DFI übt diese Tätigkeiten auch für weitere Investmentvermögen der Deutsche Finance Group aus. In 2018 wurde von der DFI mit dem Investment Fund 13 ein neues Investmentvermögen aufgelegt. Daneben befanden sich im Geschäftsjahr 2018 zwei alternative Investmentfonds (AIF) für Privatanleger in der Platzierung. Dabei handelt es sich um den Deutsche Finance PRIVATE Fund 11 mit einer Laufzeit von 13 Jahren sowie den Deutsche Finance PRIVATE Fund 12, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der PRIVATE Fund 11 wurde zum 31.12.2018 mit einem Platzierungsvolumen in Höhe von rund 93,1 Mio. EUR geschlossen. Des Weiteren wurden Kapitalzusagen gegenüber institutionellen Investmentstrategien von insgesamt rund 161,5 Mio. EUR abgegeben.

**Rücknahmerechte**



Es handelt sich um eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft (InvKG) und ein Rückgaberecht der Beteiligung durch die Anleger ist ausgeschlossen. Die Anleger haben dennoch die Möglichkeit, die Beteiligung an der Fondsgesellschaft aus wichtigem Grund zu kündigen und aus dem Vertrag auszusteigen. In diesen Fällen erfolgt die Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens über einen Zeitraum von fünf Jahren.

**Bestehende Rücknahmevereinbarungen**

Ein Anteil eines Anlegers wurde aufgrund eines Übertragungsvertrags mit Ablauf des 31.12.2018 auf zwei Anteile aufgeteilt.

**Bewertungsverfahren**

Angaben zu den Bewertungsverfahren sind dem Anhang Kapitel II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu entnehmen.

**Angaben zum Leverage**

Per 31.12.2018 ergab sich ein Gesamtwert der Hebelfinanzierung von 0,94 nach der Brutto-Methode und 1,02 nach der Commitment-Methode. Eine Fremdfinanzierung für Investments in Vermögensgegenstände erfolgte im Berichtsjahr nicht, der errechnete Hebel resultiert daher nur aus der Rechnungslegung (laufende Verbindlichkeiten und Rückstellungen).

**Faire Behandlung der Anleger**

Die DF Deutsche Finance Investment GmbH als Kapitalverwaltungsgesellschaft verpflichtet sich, alle Anleger der Fondsgesellschaft fair zu behandeln. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet das von ihr aufgelegte Investmentvermögen nach dem Prinzip der Gleichbehandlung, indem sie bestimmte Anleger bzw. Anlegergruppen nicht zulasten anderer bevorzugt behandelt. Die Entscheidungsprozesse und organisatorischen Strukturen der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind entsprechend ausgerichtet.

**Haftung**

Im Verhältnis untereinander sowie im Verhältnis zu der Gesellschaft haben die Gesellschafter nur Vorsatz und Fahrlässigkeit zu vertreten.

**Ausgabe und Verkauf von Anteilen**

Die Beitrittsphase wurde am 30.06.2014 abgeschlossen und deshalb ist die weitere Zeichnung von Anteilen des AGP Fund IV ausgeschlossen. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile folgt dem Einzahlungsstand der Kapitalkonten. Da derzeit kein etablierter Zweitmarkt für unternehmerische Beteiligungen des AGP Fund IV besteht, der Personenkreis, an den die Beteiligung übertragen werden kann, begrenzt ist, die Übertragung nur einmal jährlich erfolgen kann und der Zustimmung der Komplementärin und gegebenenfalls der Treuhandkommanditistin bedarf, ist voraussichtlich eine Veräußerung während der Laufzeit der Beteiligung nicht oder nicht zu einem angemessenen Preis möglich.

**Angaben zur Vergütung**

Angaben zur Vergütung der KVG, der Mitarbeiter und Dritter sind im Anhang Kapitel IV. „Erläuterungen zur GuV“ sowie Kapitel V. „Sonstige Angaben“ zu entnehmen.

**Die Geschäftsführung der DF Deutsche Finance Managing GmbH,  
29.06.2019**

*Stefanie Watzl*

*André Schwab*

**BILANZ ZUM 31.12.2018**

**AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG, MÜNCHEN**

A. AKTIVA



INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR
	EUR	EUR	EUR
1. Beteiligungen		7.833.278	6.784.907
2. Barmittel und Barmitteläquivalente			
a) Täglich verfügbare Bankguthaben		679.943	1.518.433
3. Forderungen			
a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	13.178		5.807
b) Andere Forderungen	186	13.364	165
4. Sonstige Vermögensgegenstände		12.667	0
5. Aktive Rechnungsabgrenzung		76	544
Summe Aktiva		8.539.328	8.309.856
<b>B. PASSIVA</b>			
	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR
	EUR	IN EUR	IN EUR
1. Rückstellungen		69.756	63.068
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen		71.977	93.751
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) gegenüber Gesellschaftern	156		0
b) Andere	108	264	0
4. Eigenkapital			
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	13.298.845		13.639.846
aa) nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-4.912.222	8.386.623	-6.001.044
b) Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Neubewertung		10.708	514.235
Summe Passiva		8.539.328	8.309.856

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2018 BIS ZUM 31.12.2018

## AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV GMBH &amp; CO. GESCHLOSSENE INVKG MÜNCHEN



	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR EUR EUR
1. Investmenttätigkeit			
1. Erträge			
a) Zinsen und ähnliche Erträge		0	2
b) sonstige betriebliche Erträge		16.678	17.166
Summe der Erträge		16.678	17.168
2. Aufwendungen			
a) Zinsen auf Kreditaufnahmen		707	0
b) Verwaltungsvergütung		244.281	231.434
c) Verwahrstellenvergütung		10.710	10.710
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		64.874	60.929
e) Sonstige Aufwendungen		37.107	47.510
Summe der Aufwendungen		357.679	350.583
3. Ordentlicher Nettoertrag		-341.001	-333.415
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-341.001	-333.415
5. Zeitwertänderung			
a) Erträge aus der Neubewertung	333.259		89.695
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	836.785		206.462
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres		-503.526	-116.767
6. Ergebnis des Geschäftsjahres		-844.527	-450.182
II. Verwendungsrechnung			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-341.001	-333.415
2. Belastung auf Kapitalkonten		341.001	333.415
3. Bilanzgewinn		0	0

## ANHANG 2018

## AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV GMBH &amp; CO. GESCHLOSSENE INVKG, MÜNCHEN

## I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung — KARBV) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gliederung der Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach KARBV. Die Gesellschaft ist eine kleine Personengesellschaft gemäß § 267 HGB.

Die Gesellschaft wird unter der Nummer HRA 99135 beim Amtsgericht München geführt.

## II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Es wurden die für geschlossene InvKGs anzuwendenden Vorschriften der §§ 261 bis 272 KAGB und der §§ 20 — 25 KARBV sowie die Bewertungsvorschriften gemäß § 26 ff. KARBV beachtet.

Bilanzposten, die auf fremde Währung lauten, wurden unterjährig zu den jeweiligen Kursen im Entstehungszeitpunkt in Euro umgerechnet. Am Bilanzstichtag wurden diese zum Stichtagskurs der Europäischen Zentralbank (EZB-Kurs) bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten zzgl. Nebenkosten aktiviert. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine interne Bewertung zum Verkehrswert gemäß § 168 iVm. § 271 KAGB. Der Verkehrswert ermittelt sich aus dem Net Asset Value (NAV) auf Grundlage des von der Investmentstrategie vorliegenden aktuellsten Berichtes zzgl. ggf. der Fortschreibung aller getätigten Zahlungen bis zum Bilanzstichtag, werterhellender Tatsachen die vom Investmentstrategiemangement mitgeteilt worden sind und ggf. eingeforderter Einlagen zum Bilanzstichtag. Nach dem Bewertungszeitpunkt werden nur wesentliche, werterhellende Tatsachen, die anschließend bekannt geworden sind, berücksichtigt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt, der dem Verkehrswert zum 31.12.2018 entspricht und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Währungskurse

	1.12.2018	31.12.2017
Kurs		
EUR/ USD	1,1450	1,1993

## III. Angaben zur Bilanz

### Investmentanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (ausgewiesen unter den Beteiligungen) stellen sich wie folgt dar:

NAME	SITZ	GESELLSCHAFTSKAPITAL IN TEUR	HÖHE DER BETEILIGUNG	ZEITPUNKT DES ERWERBS	VERKEHRSWERT IN TEUR
AGP 4 INVESTITIONS GMBH	München	2.575	100,00 %	2.12.2013	2.490

### Angaben zu Beteiligungen nach §261 Abs. 1 Nr 2 bis 6 KAGB

NAME	RECHTSFORM /SITZ	GESELLSCHAFTSKAPITAL IN TEUR	HÖHE DER BETEILIGUNG	ZEITPUNKT DES ERWERBS <sup>1</sup>	VERKEHRSWERT IN TEUR
TREF II	L. P. Jersey	91.113	1,51 %	20.01.2014	1.387

NAME	RECHTSFORM /SITZ	GESELLSCHAFTSKAPITAL	HÖHE DER BETEILIGUNG	ZEITPUNKT DES ERWERBS <sup>1</sup>	VERKEHRSWERT
		IN TEUR			IN TEUR
CCP Investment Fund	L. P., Cayman Island	346.216	0,73 %	27.01.2014	2.543
KCP III <sup>2</sup>	L. P., Jersey	9.258	11,98 %	18.07.2014	1.109
PPF F	L. P., Cayman Island	71.254	1,18 %	18.07.2014	843
RAIFAM I	SCS, Luxemburg	18.166	7,78 %	18.05.2018	1.414

<sup>1</sup> Datum der Kapitalzusage bzw. Unterzeichnung des Vertrages.

<sup>2</sup> Beteiligungen mittelbar über AGP 4 Investitions GmbH gehalten.

#### Eigenkapital

Die Komplementärin ist am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt und leistet keine Einlage. Die Pflichteinlagen der Kommanditisten (Zeichnungssumme) setzen sich aus einer Einmalzahlung von mindestens 25 % der Zeichnungssumme und bis zu 120 monatlichen Ratenzahlungen des verbleibenden Betrags zusammen. Insgesamt bestehen zum 31.12.2018 Einlagenverpflichtungen der Anleger in Höhe von 17.165.087 EUR (Vorjahr 17.165.087 EUR). Davon sind zum Stichtag 4.912.222 EUR (Vorjahr 6.001.044 EUR) nicht eingefordert. Das (Netto) Eigenkapital von 12.252.865 EUR (Vorjahr 11.164.044 EUR) entspricht der saldierten Darstellung aus den Einlagenverpflichtungen sowie den ausstehenden — nicht eingeforderten — Einlagen und spiegelt das tatsächlich eingeforderte Eigenkapital wider. Bei den ausstehenden — nicht eingeforderten — Einlagen handelt es sich wirtschaftlich betrachtet nicht um eingeforderte Einlagen, obwohl im Beitrittsschein die Zahlungszeitpunkte bereits festgelegt sind. Die Forderungen auf die geleisteten Einlagen konkretisieren sich erst mit dem Fälligkeitstermin der Ratenzahlung. Eine andere Darstellung — der unsaldierte Ausweis des Eigenkapitals und die Bilanzierung einer diskontierten Forderung für eingeforderte ausstehende Einlagen — würde kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Als eingeforderte ausstehende Einlagen werden nur Ratenrückstände mit Fälligkeit aus dem Jahr 2018 erfasst. Die Gewinnverteilung bemisst sich im Geschäftsjahr 2018 nach den tatsächlich geleisteten Einlagen zum Bilanzstichtag.

#### Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten (§ 24 Abs. 2 KARBV)

	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
	EUR	EUR
I. WERT DES EIGENKAPITALS ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	8.153.037	7.429.815
1. Entnahmen für das Vorjahr	0	0
2. Zwischenentnahmen	0	0
3. Mittelzufluss (netto)		
a. Mittelzufluss aus Gesellschaftseintritten / laufende Raten	1.088.822	1.173.404
b. Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0	0
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-341.001	-333.415
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-503.526	-116.767
II. WERT DES EIGENKAPITALS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	8.397.331	8.153.037

#### Darstellung der Kapitalkonten (gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag)

Entsprechend der Regelung in § 6 des Gesellschaftsvertrags lassen sich die Kapitalkonten der Kommanditisten sowie der Komplementärin wie folgt darstellen (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte)

KAPITALKONTEN	BESCHREIBUNG	KOMMANDITISTEN EUR (VORJAHR)	KOMPLEMENTÄRIN EUR (VORJAHR)
Kapitalkonto 1	Tatsächlich geleistete Pflichteinlage	12.239.687 (11.158.236)	0 (0)



KAPITALKONTEN	BESCHREIBUNG	KOMMANDITISTEN EUR (VORJAHR)		KOMPLEMENTÄRIN EUR (VORJAHR)	
Kapitalkonto I a	gezeichnete Einlage	17.165.087	(17.165.087)	0	(0)
Kapitalkonto I b	ausstehende Einlage (nicht eingefordert)	-4.912.222	(-6.001.044)	0	(0)
Kapitalkonto I c <sup>1</sup>	ausstehende Einlage (eingefordert)	-13.178	(-5.807)	0	(0)
Verrechnungskonto <sup>1</sup>	sonstiger Zahlungsverkehr	-185	(-165)	0	(0)
Rücklagenkonto	sonstige Einlagen	0	(0)	0	(0)
Verlustverrechnungskonto	Verlustanteile	-3.866.243	(-3.525.242)	0	(0)
Neubewertungskonto	Nicht realisierte Ergebnisanteile	10.708	(514.235)	0	(0)

<sup>1</sup> Diese Konten werden aktivisch ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IN TEUR	MIT EINER RESTLAUFZEIT VON BIS 1 JAHR		MIT EINER RESTLAUFZEIT VON 1 BIS 5 JAHRE		MIT EINER RESTLAUFZEIT VON ÜBER 5 JAHRE		GESAMT	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	(35)	49	(59)	0	(0)	72	(94)

**Haftungsverhältnisse**

Die AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG hat der AGP 4 Investitions GmbH als verbundenem Unternehmen eine Liquiditätsgarantie erteilt, indem sie die AGP 4 Investitions GmbH von den Kapitalabrufen der Investmentstrategien freigestellt hat. Die Inanspruchnahme der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG aus dieser Zusage durch die AGP 4 Investitions GmbH erfolgt gemäß den Kapitalabrufen der Investmentstrategien, an denen die AGP 4 Investitions GmbH beteiligt ist. Die hieraus entstehenden latenten Einzahlungsverpflichtungen belaufen sich – ohne Berücksichtigung der zum Stichtag auf den Bankkonten der AGP 4 Investitions GmbH aus Zahlungen der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG vorhandenen liquiden Mitteln – zum Stichtag auf 348 TEUR (Vorjahr 482 TEUR). Soweit diese auf fremde Währung lauten, wurde der jeweilige Betrag mit dem EZB-Kurs zum Stichtag in EUR umgerechnet.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber den gezeichneten Investmentstrategien bestehen Einzahlungsverpflichtungen bezüglich der Direktbeteiligungen der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG in Höhe von 707 TEUR (Vorjahr 129 TEUR) und 82 TUSD (249 TUSD). Zum Bilanzstichtag ergibt sich unter Zugrundelegung der EZB-Kurse ein Gesamtbetrag von 779 TEUR (Vorjahr 337 TEUR).

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 16.678 EUR (Vorjahr 17.166 EUR) sind im Wesentlichen Erträge aus Umsatzsteuer-Erstattungen wegen einer Gesetzesänderung in Höhe von 12.661 EUR (Vorjahr 0 EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 3.946 EUR (Vorjahr 8.290 EUR) sowie keine (Vorjahr 8.639 EUR) realisierten Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten. Die sonstigen Aufwendungen i. H. v. 37.107 EUR (Vorjahr 47.510 EUR) enthalten realisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i. H. v. 2.953 EUR (Vorjahr 3.794 EUR) sowie Aufwendungen unter anderem für externe Marktanalysen, Aufwendungen für die Erstellung des Geschäftsberichts, Druck- und Portokosten.



Die sogenannte Zeitwertänderung bzw. das unrealisierte Ergebnis, das in der GuV gemäß KARBV darzustellen ist, kann wie folgt untergliedert werden: Die Erträge aus der Neubewertung betreffen i. H. v. 11.954 EUR (Vorjahr 0 EUR) unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung sowie i. H. v. 321.305 EUR (Vorjahr 89.695 EUR) unrealisierte Gewinne aus der Neubewertung der Investmentstrategiebeteiligungen. Von den Aufwendungen aus der Neubewertung betreffen 836.770 EUR (Vorjahr 182.357 EUR) unrealisierte Verluste im Zusammenhang mit den direkten Investmentstrategiebeteiligungen sowie 16 EUR (Vorjahr 24.105 EUR) unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

**Gesamtkostenquote**

Die Berechnung der Gesamtkostenquote erfolgt nach regulatorischen Vorgaben und bezieht sich dabei auf den zum Stichtag ermittelten durchschnittlichen NAV. Demnach beträgt die Gesamtkostenquote ohne Initialkosten und Transaktionskosten, bei einem durchschnittlichen NAV von 8.275.184 EUR (Vorjahr 7.791.427 EUR), rund 4,3 % (Vorjahr 4,5 %). Die Anwendung dieser Berechnungsmethode führt insbesondere bei Ansparfonds zu einer mit anderen Fonds schwer vergleichbaren Gesamtkostenquote. Zum Vergleich beträgt die auf Basis der gezeichneten Pflichteinlagen in Höhe von 17.165.087 EUR (Vorjahr 17.165.087 EUR) berechnete Gesamtkostenquote 2,1 % (Vorjahr 2,0 %).

**Pauschalgebühren**

Es wurden keine Pauschalgebühren in 2018 gezahlt.

**Transaktionskosten**

Die Transaktionskosten beliefen sich auf 44.000 EUR (Vorjahr 0 EUR) an die KVG sowie 3.550 EUR (Vorjahr 0 EUR) an Dritte.

**Verwahrstelle**

Die laufende Vergütung für die Verwahrstellenfunktion betrug 10.710 EUR (Vorjahr 10.710 EUR).

**Vergütung an die KVG**

Die laufende Vergütung an die KVG betrug im Geschäftsjahr 218.504 EUR (Vorjahr 205.693 EUR). Eine zusätzliche Vergütung oder performance-abhängige Vergütung wurde nicht bezahlt. Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

**Ausgabeaufschlag**

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von Kommanditisten keine Ausgabeaufschläge (Agio) eingezahlt.

**V. SONSTIGE ANGABEN**

**Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018**

	ANTEIL AM FONDSVERMÖGEN	
	EUR	IN %
A. Vermögensgegenstände		
I. Beteiligungen	7.833.278	93,3
II. Liquiditätsanlagen		
Bankguthaben	679.943	8,1
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.107	0,3
Summe Vermögensgegenstände	8.539.328	101,7
B. Schulden		
I. Rückstellungen	69.756	-0,8
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	72.240	-0,9

	ANTEIL AM FONDSVERMÖGEN	
	EUR	IN %
Summe Schulden	141.996	-1,7
C. Fondsvermögen	8.397.331	100,0

**Mehrjahresübersicht — Entwicklung des Wertes des Eigenkapitals**

Die Mehrjahresübersicht beinhaltet statt dem Beteiligungsbuchwert der 100%igen Tochtergesellschaft AGP 4 Investitions GmbH deren Vermögensgegenstände und Schulden.

IN EUR	2018	DAVON INVESTITIONS GMBH	2017	DAVON INVESTITIONS GMBH
Zielinvestitionen	7.294.531	1.951.299	6.199.168	2.193.768
Liquidität	1.244.907	564.964	2.142.662	624.229
Weitere Vermögensgegenstände	26.107	0	6.516	0
Sonstige Verbindlichkeit & Rückstellungen	-168.213	-26.217	-195.309	-38.491
Fremdkapital	0	0	0	0
Nettofondsvermögen	8.397.331	2.490.046	8.153.037	2.779.507
IN EUR	2016	DAVON INVESTITIONS GMBH	2015	DAVON INVESTITIONS GMBH
Zielinvestitionen	6.077.251	2.593.105	4.626.782	2.149.131
Liquidität	1.574.533	172.383	1.603.780	7.882
Weitere Vermögensgegenstände	11.459	0	81.017	0
Sonstige Verbindlichkeit & Rückstellungen	-233.428	-35.082	-181.006	-43.678
Fremdkapital	0	0	0	0
Nettofondsvermögen	7.429.815	2.730.405	6.130.573	2.113.335

**Anteilwertermittlung**

IN EUR	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Wert des Eigenkapitals	8.397.331	8.153.037	7.429.815	6.130.573
abzgl. eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	13.178	5.807	10.394	2.669
(a) Wert des Eigenkapitals für die Anteilwertermittlung	8.384.153	8.147.230	7.419.421	6.127.904
(b) Anzahl Anteile im Umlauf (Stand Kapitalkonto I)	12.239.688	11.158.236	9.980.247	8.781.211
Nettoinventarwert (NIW) in EUR pro Anteil <sup>1</sup>	0,68	0,73	0,74	0,70

<sup>1</sup> Dieser NIW pro Anteil ist ein Durchschnittswert aller Kapitalkonten und gibt keinen Rückschluss auf einen individuellen Anleger-Anteilwert. Der genaue Wert des Anteils eines Anlegers hängt vom Einzahlungsstand des Kapitalkontos des jeweiligen Anlegers ab.

**Gesamtvergütung der Mitarbeiter und der Risk-Taker**



Die Vergütungspolitik der KVG ist darauf ausgerichtet, Interessenkonflikte sowie falsche Anreize, insbesondere für Mitarbeiter, die über das Eingehen von Risiken entscheiden, zu vermeiden. Der Schwerpunkt der Vergütungspolitik liegt daher auf Zahlung von marktgerechten Fixgehältern. Gegebenenfalls werden zusätzlich feste Sonderzahlungen in Form von Weihnachts- oder Urlaubsgeld gezahlt. Die Deutsche Finance Investment hat eine Vergütungsrichtlinie implementiert, in der Regelungen getroffen sind, unter denen variable Vergütungen vereinbart werden können und dennoch keine zusätzlichen Anreize für das Eingehen unerwünschter Risiken geschaffen oder Interessenkonflikte gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Gesamtvergütung an die Mitarbeiter der externen KVG 1.075.619 EUR (Vorjahr 872.171 EUR) bei einem durchschnittlichen Mitarbeiterstand von 10 Personen (Vorjahr 8 Personen). In 2018 wurden variable Vergütungen in Höhe von 86.500 EUR (Vorjahr 45.000 EUR) ausbezahlt. Die Vergütung an leitende Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Fondsgesellschaft ausgewirkt hat, betrug 407.813 EUR (Vorjahr 342.555 EUR). Die Angaben zur Vergütung beziehen sich ausschließlich auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft und nicht auf Unternehmen, mit denen ein Auslagerungsverhältnis besteht.

**Wesentliche im Geschäftsjahr erfolgte Veränderungen des Verkaufsprospekts**

Der Verkaufsprospekt wurde im Geschäftsjahr nicht geändert.

**Angaben zu besonderen Regelungen nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB**

Der Anteil der Vermögensgegenstände des AGP Fund IV, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB gelten, beträgt null Prozent.

**Weitere Angaben**

Angaben zum Risikoprofil, zum Risikomanagement, zu Rücknahmerechten, zu Rücknahmevereinbarungen sowie zur Hebelwirkung/ Leverage können dem Lagebericht entnommen werden.

**Komplementärin**

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DF Deutsche Finance Managing GmbH, München (eingetragen beim Amtsgericht München, HRB 180869, mit einem voll erbrachten Kapital in Höhe von 25.000 EUR).

**Geschäftsführung**

Während des Geschäftsjahres 2018 erfolgte die Geschäftsführung durch die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, Herrn André Schwab als Leiter Risikomanagement, München, und Frau Stefanie Watzl als Leiter Portfoliomanagement, München.

**Zusammenfassung nach § 25 Abs. 5 KARBV**

Zusammenfassende Angaben zu den 365 bereits getätigten Direktinvestments der institutionellen Investmentstrategien per 31.12.2018.

INVESTMENTS	EINHEITEN	ANZAHL/ FLÄCHE
Wohnungen	Anzahl	973
Einzelhandel-flächen	qm	120.362
Büroflächen	qm	180.937
Hotelzimmer	Anzahl	569
Pflege einrichtungen	Anzahl	29
Betten in Pflege einrichtungen	Anzahl	3.778
Häfen	Anzahl	1
Parkhäuser	Anzahl	29
Parkplätze	Anzahl	16.856
Tankstellen	Anzahl	140
Logistikflächen	qm	766.709

**Nachtragsbericht**



Christoph Falk wurde mit Wirkung zum 01.05.2019 neben den Geschäftsführern An-drA Schwab und Stefanie Watzl als weiterer Geschäftsführer der KVG bestellt.

München, den 29.06.2019

**DF Deutsche Finance Managing GmbH**

*vertreten durch André Schwab, Geschäftsführer*

*DF Deutsche Finance Managing GmbH*

*vertreten durch Stefanie Watzl, Geschäftsführer*

## VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München

**Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



» anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München, zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen Wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

### **Grundlage für unser Prüfungsurteil**

Wir haben die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard an Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard an Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftiger Weise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffene wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen von Kontrollen beinhalten können.
- » Beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf der Basis von Auswahlverfahren.

München, den 29. Juni 2019

**KPMG AG**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Paskert*

*Wirtschaftsprüfer*

*gez. Griesbeck*

*Wirtschaftsprüfer*

**BILANZEID**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

München, den 29.06.2019

*André Schwab, Geschäftsführer*

*DF Deutsche Finance Managing GmbH*

*Stefanie Watzl, Geschäftsführer*

*DF Deutsche Finance Managing GmbH*

Soweit zu dem AGP Fund IV Wertangaben oder Kennzahlen zu der Entwicklung in der Vergangenheit gemacht werden, kann hieraus keinesfalls auf eine künftige Entwicklung des Fonds / Fondsvermögens in der Zukunft geschlossen werden. Soweit zukunftsbezogene Aussagen gemacht werden, beruhen diese auf Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Investmentgesellschaft durch die Geschäftsführung. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Insbesondere können die tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Entsprechend sind Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Dies gilt auch für die Entwicklung anderer Fonds, die plangemäß in vergleichbare Asset-Klassen investieren. Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten können. Trotz größter Sorgfalt kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte übernommen werden. Für unvollständige oder falsche Angaben wird keine Gewähr übernommen. Die in diesem Bericht zusammengefassten Informationen wie auch die zugrunde liegenden Dokumente von Dritten (Investmentstrategien) können durch aktuelle Entwicklungen überholt sein, ohne dass die bereitgestellten Dokumente/ Informationen geändert wurden, weil es sich um auf einen Stichtag bezogene Angaben handelt. Haftungsansprüche gegen die DF Deutsche Finance Managing GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung verfügbarer Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die in diesem Bericht dargestellten Fotos sind exemplarisch zu sehen, sie zeigen keine realen Investitionen des Fonds.

**Bildquellen**

Seite 1, 9: shutterstock.com/oneinchipunch,

Seite 10: shutterstock.com/hfizimages

AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV  
GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG MÜNCHEN  
Leopoldstraße 156  
80804 München  
Telefon +49 (0) 89 - 64 95 63 -150  
Telefax +49 (0) 89 - 64 95 63 -12  
funds@deutsche-finance.de  
www.deutsche-finance.de/investment